

Dank mit Schwarzlicht-Show

Frankenberger Burgwaldschule verabschiedete Wilfried Lerch in den Ruhestand

Von Karl-Hermann Völker

Frankenberg. Als einen Pädagogen, der 42 Jahre lang ein Stück regionale Schulentwicklung mit Stationen in Haina, Rosenthal und Frankenberg aktiv begleitet habe, bezeichnete Rektor Helmut Klein den Realschullehrer Wilfried Lerch (Rosenthal), als er ihn in einer Feier an der Burgwaldschule in den Ruhestand verabschiedete. Lerch habe dabei nicht nur das Wohlergehen aller ihm anvertrauten Schüler mit hohem Verantwortungsbewusstsein im Auge gehabt, sondern sich auch außerordentlich im schulischen Leben engagiert.

Der 1948 in Rosenthal geborene Wilfried Lerch trat nach seinem Abitur an der Edertalschule und dem Studium an der Universität Gießen im November 1971 den Schuldienst an der Volksschule Haina/Kloster an, wechselte dann zur Mittelpunktschule in seinem Heimatort und versah von dort aus zeitweilig Abordnungen in Bottendorf und Ernsthausen, bevor er 1996 zur Burgwaldschule kam. In den Fächern Geografie, Mathematik, Gesellschaftslehre und Sport sei er ein „hoch geschätzter, fachlich kompetenter Kollege“ gewesen, lobte Schulleiter Klein. An der Umsetzung der Bildungsstandards im Fach Mathematik habe er sich besonders aktiv beteiligt.

Diese menschliche und fachliche Verankerung des ausscheidenden Kollegen Lerch im Schulleben der Burgwaldschule würdigten auch für den Schulpersonalrat Carmen Weimer und Kevin Kulss, für den Fachbereich Mathematik Kai-Uwe Glöser und den Fachbereich Gesellschaftslehre Karl-Heinz Peter. GEW-Kreisvorstandsmitglied Sieglinde Peter-Möller erinnerte daran, dass sich Wilfried Lerch als Gewerkschafter stets für bessere Lern- und Arbeitsbedingungen eingesetzt und dafür auch demonstriert habe.

Viele Kollegen und frühere Wegbegleiter, darunter auch die ehemaligen Rosenthaler Schulleiter Menke und Wagner, bereiteten dem angehenden Ruheständler einen herzlichen Abschied: die Schulband spielte unter Leitung von Jörg Bomhardt, der Lehrerchor mit Alfred Gschweg hatte zwei Lieder für ihn gedichtet („Wenn nicht jetzt, wann dann?“) und der Fachbereich Sport mit Fachbereichssprecher Christian Leppin bot ihm im Atrium der Schule mit „fliegenden Körpern“ eine große Schwarzlicht-Show.

Überraschend erschien auch die Abschlussklasse 10b aus dem Jahr 2012 mit Leonie Schleiter, um ihrem ehemaligen Klassenlehrer Lerch ganz liebevoll Glück für den Ruhestand zu wünschen.

„Ich habe meinen Dienst in der allgemeinen bildungspolitischen Aufbruchsstimmung der 1968er begonnen“, schilderte Wilfried Lerch in seinen Dankesworten am Schluss. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit seien für ihn wichtige Ziele gewesen, für die sich er unter zehn hessischen Kultusministern und sechs Schulleitern stets einzusetzen versucht habe. Er werde auch künftig Schulentwicklung in der Diskussion weiter interessiert verfolgen.



Ein Windspiel als Geschenk: Von Wilfried Lerch (Mitte) verabschiedeten sich im Namen der Kollegen (von links) Karl-Heinz Peter, Carmen Weimer, Kevin Kulss, Kai-Uwe Glöser, Helmut Klein und Sieglinde Peter-Möller.



Kein leises Servus: Der Fachbereich Sport an der Burgwaldschule bereitete dem scheidenden Sportlehrer Lerch (3. von links) mit fetziger Musik und flimmerndem Schwarzlicht eine große Abschiedsshow der „fliegenden Körper“. **Fotos: Völker**